Qualitätsfaktoren inklusiver Bildung in Europa: eine Erkundung.
Fragebogen für Schulen

Das Europäische Netzwerk für inklusive Bildung und Behinderung, incluD-ed, finanziert durch den Europäischen Sozialfonds, führt gerade eine Studie über Qualitätsfaktoren inklusiver Bildung in Europa durch. Im Rahmen dieser Studie haben wir einen Fragebogen vorbereitet, der von Schulen in verschiedenen Ländern Europas beantwortet wird.

Der Fragebogen kann direkt in diesem digitalen Dokument ausgefüllt werden; eine andere Möglichkeit ist es, dieses auszudrucken und die fertig ausgefüllte Version zu scannen.

Wir danken Ihnen, den ausgefüllten Fragebogen vor dem **15. Mai 2015** an die folgende Adresse zu senden: included.secretariat@paueducation.com. Für alle Fragen, die beim Ausfüllen des Fragebogens aufkommen, können Sie uns unter der vorherigen Adresse oder per Telefon +34 933 670 434 kontaktieren.

Der Fragebogen enthält Angaben über verschiedene Aspekte und Themen in Bezug auf inklusive Bildung in Schulen:

- **BLOCK 1. Schuldaten**
- **BLOCK 2. Grundsätze und Praktiken der Schule**
- **BLOCK 3. Resource Center**
- **BLOCK 4. Blick auf Behinderung und Inklusion**

Die durch diesen Fragebogen erhobenen Daten werden unter Wahrung der Anonymität verarbeitet werden.

Position der Person(en), die den Fragebogen ausfüllen (Schulverwaltung, Studienleiter, etc.) innerhalb der Schule_____

E-Mail Kontakt: _____

Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit! Wir glauben, dass diese Studie ein wichtiges Element ist, das zur Förderung inklusiver Bildung in ganz Europa beitragen wird.

Hinweis: Die Ergebnisse der Studie werden der in diesem Abschnitt angegebenen E-Mail-Adresse zugesendet werden.

BLOCK 1. Schuldaten

1.1. Name _____

1.2. Ort _____

1.3. Land _____

1.4. Unterrichtete Stufen:

□ Vorschule (Elementarbereich) □ Grundschule (Elementarbereich) □ Pflichtsekundärstufe I

□ Post-obligatorische Sekundärstufe II (Matura) □ Post-obligatorische Sekundärstufe II (Berufsausbildung)

1.5. Trägerschaft

□ Öffentlich □ Privat und unabhängig □ Privat mit öffentlichen Mitteln finanziert

1.6. Was ist das häufigste erreichte Bildungsniveau der Eltern dieser Schule?

□ Grundschulbildung

□ Pflichtsekundärstufe I

□ Post-obligatorische Sekundärstufe II

□ Höhere Bildung

□ Weiß nicht/Keine Antwort

1.7. Wie ist das Bildungsniveau der Eltern dieser Schule im Vergleich mit dem der anderen Schulen des Landes?

□ Es ist niedriger □ Es ist vergleichbar □ Es ist höher □ Weiß nicht/Keine Antwort

1.8. Unterrichtet die Schule Kinder ausländischer Herkunft und Kinder, die ethnischen oder religiösen Minderheiten angehören? Was ist der ungefähre Prozentsatz der Schüler in jeder dieser Gruppen?

Gruppe von Schülern	%

1.9. Anzahl der Klassen innerhalb der Schule (Gruppen in jeder Stufe) _____

1.10. Anzahl der Schüler pro Stufe in der Schule

Vorschule (Elementarbereich) _____

Grundschule (Elementarbereich) _____

Pflichtsekundärstufe I _____

Post-obligatorische Sekundärstufe II (Matura) _____

Post-obligatorische Sekundärstufe II (Berufsausbildung) _____

GESAMTZAHL DER SCHÜLER _____

1.11. Anzahl der Studierenden mit Behinderung pro Stufe

Vorschule (Elementarbereich) _____

Grundschule (Elementarbereich) _____

Pflichtsekundärstufe I _____

Post-obligatorische Sekundärstufe II (AHS) _____

Post-obligatorische Sekundärstufe II (Berufsausbildung) _____

GESAMTZAHL DER SCHÜLER MIT BEHINDERUNG _____

1.12. Unterrichtet die Schule vor allem Schülerinnen und Schüler mit einer <u>bestimmten</u> Art von Behinderung? Welche Art von Behinderung?

Geistige Behinderung: _____

Physische / motorische Behinderungen: _____

Sehbehinderungen: _____

Hörbehinderung: _____

Sprachstörungen: _____

Lernschwierigkeiten: _____

Tiefgreifenden Entwicklungsstörungen (Autismus-Spektrum-Störungen etc.):_____

Emotionale und Verhaltensstörungen: _____

1.13. Anzahl der Schüler pro Art der Behinderung

Geistige Behinderung: _____

Physische / motorische Behinderungen: _____

Sehbehinderungen: _____

Hörbehinderung: _____

Sprachstörungen: _____

Lernschwierigkeiten: _____

Tiefgreifenden Entwicklungsstörungen (Autismus-Spektrum-Störungen etc.): _____

Emotionale und Verhaltensstörungen: _____

1.14. Welches Maß an Autonomie hat Ihre Schule bei Entscheidungen über folgende Angelegenheiten?

Bitte benutzen Sie die folgende Skala für Ihre Antworten: Keine Autonomie □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Volle Autonomie.

	1	2	3	4	5
a. Lehrkräfte (Personalentscheidungen)					
b. Lehrerfortbildung					
c. Bestimmung des Lehrplans					
d. Materielle Ressourcen im Allgemeinen					
e. Materielle Ressourcen speziell für Schüler mit Behinderungen bestimmt					

BLOCK 2. Grundsätze und Praktiken der Schule

2A. Grundsätze der Schule

2.1. Garantiert das Zulassungsverfahren Schülern mit Behinderungen den Zugang zur Schule? *Bitte benutzen Sie die folgende Skala für Ihre Antworten:*

Überhaupt keine Garantie □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 in vollem Umfang gewährleistet

2.2. Welche Schwierigkeiten, wenn überhaupt, gibt es für die Aufnahme von Schülern mit Behinderungen? Bitte erklären Sie.

_____

_____

2.3. Gibt es eine Prozedur, durch die neue Schüler Schwierigkeiten mit der Schule lösen können?

□ Ja □ Nein □ Weiß nicht/Keine Antwort

2.4. Legt die Schule Gruppen von Schülern <u>in verschiedenen Klassenzimmern auf dem gleichen Niveau für den gleichen Kurs</u> zusammen auf der Grundlage ihrer Fähigkeiten oder Fertigkeiten?

□ Ja □ Nein □ Weiß nicht/Keine Antwort

2.5. Wenn solche Gruppen existieren, welcher dieser Gruppen werden Schüler mit Behinderungen zugeordnet?_____

2.6. Hat die Schule spezifische Maßnahmen zur Reduzierung und Kontrolle von Mobbing von Schülern entwickelt?

□ Ja □ Nein □ Weiß nicht/Keine Antwort □ Nein, dies ist jedoch geplant

2.7. Hat die Schule individuelle Bildungspläne für die Ermittlung und Prüfung, Planung und Überprüfung des Förderbedarfs und der Bildungsprozesse von Schülern mit Behinderungen entwickelt?

□ Ja □ Nein □ Weiß nicht/Keine Antwort

2.8. Nehmen Schüler mit Behinderungen normalerweise in externen Evaluierungsverfahren teil?

□ Ja

□ Nein, es gibt keine externen Bewertungsverfahren.

□ Es werden externe Evaluierungsprozesse durchgeführt, aber behinderte Schüler nehmen nicht daran teil.

□ Es gibt externe Evaluierungsprozesse, aber Schüler mit Behinderungen haben nicht die Verpflichtung zur Teilnahme.

□ Weiß nicht/Keine Antwort

Bemerkungen: _____

2B. Praktiken der Schule

Bitte geben Sie an, ob Sie mit den folgenden Aussagen übereinstimmen. Falls notwendig, begründen Sie Ihre Antwort kurz:

2.9. Der Unterricht wird unter Berücksichtigung alle Schüler geplant, Zugangsbarrieren werden auf ein Minimum beschränkt und die Gestaltung von Lehrplänen angepasst (einschließlich der Methodik und Bewertungsverfahren).

Trifft gar nicht zu □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Trifft völlig zu

_____

2.10. Die Unterrichtseinheiten und Arbeitsprojekte sind so gestaltet, dass sie die Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler fördern.

Trifft gar nicht zu □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Trifft völlig zu

_____

2.11. Die Schüler beteiligen sich aktiv an ihrem Lernen.

Trifft gar nicht zu □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Trifft völlig zu

2.12. Lehrer arbeiten zusammen und teilen ihre Erfahrungen über die Beteiligung aller ihrer Schüler in den Bildungsprozessen.

Trifft gar nicht zu □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Trifft völlig zu

2.13. Alle Schülerinnen und Schüler können an außerschulischen Aktivitäten teilnehmen.

Trifft gar nicht zu □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Trifft völlig zu

2.14. Familien nehmen eine aktive Rolle in den Bildungsprozessen der Schule ein.

Trifft gar nicht zu □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Trifft völlig zu

2.15. Die personellen und materiellen Ressourcen der Schule sind in geeigneter Weise verteilt, um die Inklusion aller Schüler zu unterstützen.

Trifft gar nicht zu □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Trifft völlig zu

2.16. Behinderungen können bei Schülerinnen und Schülern in einem frühen Stadium dank vorhandener interner und externer Ressourcen der Schule erkannt werden.

Trifft gar nicht zu □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Trifft völlig zu

2.17. Es gibt innerhalb der Schule eine Gruppe, die mit Problemen auf eine partizipative Weise und auf Konsensbasis umgeht (zum Beispiel Inklusions- oder Mediationsausschuss).

□ Ja □ Nein □ Weiß nicht/Keine Antwort

BLOCK3. Resourcen der Schule

3A. Humanressourcen

3.1. Anzahl der Lehrer in der Schule _____

3.2. Was ist der Grad der Stabilität der Lehrkräfte?

Sehr instabil □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Sehr stabil

3.3. Wie viele Förderlehrer für Schüler mit Behinderungen (zum Beispiel Spezialisten im therapeutischen Unterricht oder Hören und Sprache) hat die Schule? Bitte geben Sie die Art der Spezialisierung an.

_____

_____

3.4. Hat die Schule andere Support-Mitarbeiter speziell für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen? Bitte geben Sie an welche Support-Mitarbeiter.

□ Schulische Krankenschwester oder Arzthelferin

□ Sozialarbeiter

□ Pädagogische Assistenten (Bewegung, Körperpflege)

□ Gebärdensprache Dolmetscher

□ Andere _____

3.5. Ist das schulische Verfahren für die Zuteilung von Humanressourcen flexibel genug, um den Bedarf an qualitativ hochwertiger Schulbildung für Schüler mit Behinderungen an der Schule zu decken?

Sehr inflexibel □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Sehr flexibel

3.6. Hat die Schule pädagogische Berufsberater?

□ Ja □ Nein □ Weiß nicht/Keine Antwort

3.7. Ausbildung. Gibt es ein gutes Trainingsnetzwerk (Weiterbildungsmöglichkeiten) für Lehrer der Schule?

□ Ja □ Nein □ Weiß nicht/Keine Antwort

3.8. Ausbildung. Wie viel Prozent der Lehrer nehmen an Schulungen teil?

_____

3.9. <u>Ausbildung.</u> Gibt es geeignete Mittel für die Ausbildung von Lehrern um mit Schülern mit Behinderungen umzugehen? Wenn nicht, erläutern Sie bitte die Gründe dafür.

Überhaupt nicht geeignet □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Sehr gut geeignet

_____

3.10. Erhält die Schule zusätzliche Mittel durch die Anwesenheit von Schülern mit Behinderungen?

□ Ja, zusätzliche Lehrkräfte

□ Ja, zusätzliche Support-Mitarbeiter

□ Ja, weitere Sachmittel

□ Ja, zusätzliche Mittel ohne Zweckbindung, die je nach Entscheidung der Schule verwendet werden können

□ Andere_____

□ Nein

□ Weiß nicht/Keine Antwort

3B. Sachmittel

3.11. Inwieweit ist das Schulgebäude für Behinderte <u>physisch zugänglich</u>?

Sehr unzugänglich □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Uneingeschränkt zugänglich

3.12. Hat die Schule angemessene Materialien (in Bezug auf Quantität und Qualität) für das Lernen und die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler? *Bitte kreuzen Sie die verfügbaren Materialien an und geben Sie den Grad an, zu dem die folgenden angemessen sind (1 "sehr mangelhaft" und 5 "sehr angemessen").*

Spezielle Materialien:

	1	2	3	4	5
□ **a.** Bücher in Blindenschrift					
□ **b.** Recorded Books (Audio-Bücher)					
□ **c.** Spracherkennungssoftware					
□ **d.** Magnetschleife in öffentlichen Bereichen					

Angepasste Lernmaterialien für Schüler mit Behinderung:

	1	2	3	4	5
□ **e.** Videos					
□ **f.** Desktop-Computer					
□ **g.** Digitale Whiteboards					
□ **h.** Software					
□ **i.** Tablets					
□ **j.** Apps für Tablets					

Andere:

	1	2	3	4	5
□ **k.** _____					
□ **l.** _____					
□ **m.** _____					
□ **n.** _____					

3.13. Hat die Schule Zugang zu einem externen Ressourcen-Center, wo Material vorhanden ist, um allen Schülern mit Behinderungen zu helfen, zu lernen und sich zu beteiligen?

□ Ja □ Nein □ Weiß nicht/Keine Antwort

3.14. Wenn es Zugriff auf ein externes Ressourcen-Center gibt, sind die Ressourcen, die dieses bietet ausreichend?

Sehr unangemessen □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Sehr angemessen

3.15. Verfügt die Schule über ein Bus-Transport-Service? *Bitte geben Sie an, ob ein solcher verfügbar ist sowie den Grad der Anpassung an die Bedürfnisse von Schülern mit Behinderungen in der entsprechenden Skala (1 "sehr angemessen" und 5 "sehr angemessen").*

□ Ja

Sehr unangemessen □ 1 □ 2 □ 3 □ 4 □ 5 Sehr angemessen

□ Nein

□ Weiß nicht/Keine Antwort

BLOCK 4. Blick auf Behinderung und Inklusion

4.1. Bitte beschreiben Sie die Inklusivitäts-Kultur (in Bezug auf inklusive Bildung) der Schule.

_____

_____

4.2. Gibt es einen Aspekt der schulischen Umgebung, der besonders vorteilhaft oder nachteilig für Inklusion ist?

_____

_____

4.3. Bitte legen Sie dar, wie Inklusion von den Bildungsbehörden bewertet wird.

_____

_____

4.4. Bitte legen Sie dar, wie Inklusion von Familien mit behinderten Kindern, die die Schule besuchen, bewertet wird

_____

_____

4.5. Bitte legen Sie dar, wie Inklusion von Familien ohne behinderte Kinder, die die Schule besuchen, bewertet wird

_____

_____

4.6. Wie sieht Ihre Schule Sonderschulen und Bildungseinrichtungen für besondere Bedürfnisse?

□ Als nützliches Hilfsmittel bei extremer Behinderung

□ Als Ressource, die zu häufig von den Bildungsbehörden verwendet wird

□ Als Ressource, die zu häufig durch den Druck von Familien verwendet wird

□ Andere (bitte angeben):

_____

4.7. Bitte legen Sie die Leistungen Ihrer Schule, die Mängel und/oder Prioritäten im Hinblick auf Inklusivität und Inklusion dar.

_____

_____